Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

Heft: 37

Rubrik: Korrespondenzen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Korrespondenzen.

1. Bürich. Die Schulspnobe bes Kantons Zürich versammelt sich Montag, ben 16. September b. J., vormittags  $10^{1/4}$  Uhr in der Kirche in Rüti. Von den Geschäften seien erwähnt: Vortrag von Hrn. Dr. W. Klinke: "Rousseau und die moderne Pädagogit". Hauptthema: "Das Arbeitsprinzip als Unterrichtsmethode auf der Volksschulstuse." Vortrag mit Vorweisungen. 1. Referent: Hr. Lehrer Ed. Dertli in Zürich V, 2. Referent: Hr. Banninger, Lehrer an der kantonalen Uebungsschule in Zürich.

2. Luzern. Um 26. und 27. August abbin fand unter ber bewährten Beitung ber Herren J. Bolzern, F. Glias und H. Jans in Sittirch ein kantonaler Turnkurs für Lehrerinnen ber 1. Schulftufe (1.—3. Schuljahr) ftatt.

Die 19 "Freiwilligen" rudten punttlich jur bestimmten Stunde auf bem Exergierplate ein. Das junge Element mar vorherrichend, ergraute Baupter bildeten die Ausnahme. Auch zwei strebsame Lehrschwestern hatten den Mut, fich einreiben gu laffen. Run harrten alle erwartungevoll ber tommenben Dinge. Man ließ uns nicht lange im Ungeriffen. Schon bas Begrüßungswort bes orn. F. Glias eröffnete une eine weite Berfpettive. Bernach begann bie Arbeit, wobei die Teilnehmerinnen abwechselnd aftiv und passiv beschäftigt wurden je nachbem lebungen mit ben Rurfiftinnen ober Mufterlettionen mit Schülern gehalten murben. Zwischenhinein hielten bie Berren Rureleiter belehrenbe Bortrage, die uns einen Einblick in die Theorie und Praxis des Turnunterrichtes und einen Ueberblick über den zu behandelnden Lehrstoff auf der 1. Schulstufe gewährten. Man mar für alle biesbeg. Mitteilungen recht bankbar, weil fie bie notwendige Erganzung jum neuen hilfsmittel, "bie ichweiz. Turnicule" bilbeten, in welchem befanntlich Die 1. Schulftufe als Afchenbrobel mit gar wenigem Borlieb nehmen muß. Wieberholt murbe beshalb ber Bunfc geaußert, es möchte für das 1.—3. Schuljahr ein eigenes Lehrmittel beschafft werben, in welchem die im eben abgehaltenen Turnturfe vorgenommenen Uebungen und Mufterleltionen gusammengeftellt maren.

Unser Arbeitsprogramm war sehr reichhaltig, dagegen sehr karg die Zeit zur Abwicklung desselben bemessen. Die titl. Aursleitung entledigte sich aber ihres Lehraustrages mit gewohnter Weisterschaft. Sie vereinigte praktisches Lehrgeschick mit vorbildlichem Eifer, feste Energie mit nie versagender Geduld. Dassür erwarb sie sich den bestverdienten Dank, rückgaltlose Anextennung und Hoch-

actung aller Teilnehmerinnen.

Der h. Erziehungsrat befundete sein Interesse am Berlaufe bes Turnkurses durch Entsendung einer Abordnung an denselben, nämlich der Herren Erz.-Rate Kantonsschulinspettor A. Erni und Dr. J. E. Brandstetter. In generöser Weise war von der Behörde auch dafür gesorgt worden, daß die Kursistinnen auf Staatskossen im Seminar eine vorzügliche Verpstegung fanden. Sie erhielten überdies ein Taggeld und eine teilweise Vergstung der Reisespesen. Ein zur Pflege froher Gemütlichkeit arrangierter Familienabend vervollständigte das gute Einvernehmen zwischen Besehlenden und Gehorchenden. Nicht der Zwang regierte, sondern freier, guter Wille.

Mögen nun die gebrachten Opfer der Schule ersprießlich werden! Mögen auch alle Teilnehmerinnen fortan mutig den Weg betreten, den man sie gehen lehrte! Die richtige Erteilung des Turnunterrichtes ist keine leichte Sache. Diese Runst ersordert viel Uedung und Gewandtheit, viel Energie und Uederslegung. Die Erfahrung hat es gezeigt, wie notwendig die Turnkurse sind. Es ist sehr zu wünschen, daß später wieder solche angeordnet werden. Bom: Berslause des diesjährigen waren alle Beteiligten sehr befriedigt. Dank allen, die sich um sein Zustandekommen und um sein Gelingen bemüht haben. P.

— In Reiden tagt den 22. September die VI. Hauptversammlung des Blinten-Fürsorge-Vereins für den At. Luzern. Das Hauptreserat halt Hr. Direktor G. Rull über "Blindenunterricht". Zugleich ist eine kleine Ausstellung von käuslichen Blindenarbeiten mit der Tagung verbunden. —

3. 5t. Sallen. \* Lehrermutationen. Hr. Lehrer Hobi in Bazenheid kommt an die Oberschnle in Benken; an seine Stelle rückt an die Mittelschule Hr. Müller, und diesen ersetzt Frl. Matilde Frei, Tochter des Hrn. Chefredaktor dieser "Blätter". — Hr. Lehrer Jakob Schmalz vertauscht Reb-

ftein mit St. Fiben.

Die Sekundarlehrerkonferenz des Kantons findet am 28. September in Wattwil statt. Hauptgegenstand der Beratungen bildet die Knabenhandarbeit auf der Realschulstuse, worüber Hr. J. Heule in Flawil im soeben erschienenen 22. Jahreshest der Konserenz, der "Theorie und Praxis des Sckundarschulunterrichtes" veröffentlicht. Die Arbeit wird ergänzt durch eine Studie von Hrn. Vorsteher H. Schmid, St. Gallen: "Wie ist es möglich, Handarbeit, physikalischemische Schülerübungen, Turnspiele und Extursionen ohne Ueberlastung der Schüler in den Stundenplan der Realschule einzureihen?"

Als weiteres Traktandum figuriert no h: Mitteilungen von Grn. Dr. Alge über eine Reubearbeitung des Französisch-Lehrmittels. Im 22. grünen Heft findet sin Rekrolog des in jugendlichem Alter verstorbenen Sekundarlehrer

Jatob Bogel.

4. Aargau. Eine Lehrerfamilie. Bei Anlaß ber Schulhauseinweihung in Ober-Chrendingen bei Baden hielt der Oberlehrer Frei eine Ansprache, aus welcher hervorging, daß er seit 42 Jahren an der Schule seiner heimatgemeinde wirst; sein Großvater amtete als erster Lehrer des Orts von 1809 bis 1836, der Bater des Sprechenden von 1836 bis 1877; es hat die

Familie Frei somit 103 Jahre im Schulbienft ausgehalten.

5. **Thurgan**. \* Für den aus dem aktiven Lehrerstand zurückgetretenen Hrn. A. Milz in Frauenfeld wurde in anerkennenswerter Weise wiederum ein Bertreter der kath. kons. Lehrerschaft in die Lehrmittelkommission gewählt, näm-lich Hr. Th. Hubmann in Mammern. Eine ganz tücktige Kraft! Wir gratulieren dem Gewählten zu dieser Ehrung. Die Lehrmittelkommission besteht also aus den Herren A. Weideli, Hohentannen, A. Debrunner, Egnach, J. Brauchli, Seminarsbungslehrer, Kreuzlingen, Ih. Hubmann, Mammern und Sekundarlehrer E. Reusch in Arbon.

# Literatur.

"Sammlung von Beichenvorlagen" von Cecilia Monti. Burich, Art.

Inflitut Orell Füßli 1912. Preis?

Manche Neuheit für den Zeichnungsunterricht ist in der letten Zeit erschienen. Die uns vorliegende propere Samnlung verfolgt den Zweck, dem Rinde "die Finger zur Führung der Feder gelenkig zu machen". Zu diesem Behuse werden ihm Zeichnungen von Gegenständen vorgelegt, deren Umrisse mittelst Farbenstisten ausgemalt werden müssen. Ist hierin einige Uebung erlangt, werden die Schüler angeleitet, die Bewegungen von links nach rechts zu machen d. h. die Zeichnungen mit gleichlausenden wagrechten Stricken, die immer regelmäßiger werden, auszusüllen. Diese Sammlung enthält 76 Vorlagen; die Objekte sind alle der Umgebung des Kindes entnommen, wie nachstehende Ueberschriften zeigen: "Jeht im Kindergarten und dann in der Schule;" "Das Kind in seinem Kämmerchen;" "In der Küche;" "Im Garten;" "Der Gemüsegarten;" "Im Hof und auf der Wiese;" "Ich und meine Gespielen." Alles kann beguem und mit Vorteil auch in den Dienst des Sprachunterrichts gestellt werden.